

Ein Salto rückwärts auf den Sieg

Markus Scheller und ein Steinhagener sind beim Luisenturmlauf schneller als Elias Sansar. Siegerin Franziska Bossow wird im Ziel sehnsüchtig erwartet. Nachrückerregelung sorgt für halbstündige Startverzögerung.

Gunnar Feicht

Borgholzhausen. Der Mann ist wirklich gut drauf: Nach seinem überlegenen Sieg beim Halbmarathon des Luisenturmlaufs kletterte Markus Scheller nicht nur leichtfüßig auf die oberste Stufe des Podests. Nein, zum Abschluss der improvisierten Siegerehrung im Stadion verblüffte der Warendorfer die staunenden Zuschauer auch noch mit einem Salto rückwärts vom Stockerl.

Scheller ist zurzeit das Maß aller Dinge in der heimischen Laufszene und war selbst erstaunt, dass er den überraschend starken Tobias Eßbach (Steinhagen/SV Brackwede) auf Rang zwei und Hermannslauf-Rekordsieger Elias Sansar (Eintracht Bielefeld) als Dritter auf der bergigen Strecke so deutlich distanzieren konnte. Sansar grübelte vergeblich, warum er dem Spitzenduo nicht folgen konnte. Eßbach, der beim „Hermann“ unter zwei Stunden bleiben will, stellte er aber ein prima Zeugnis aus: „Das dürfte bei deiner aktuellen Form kein Problem sein.“

Für Ultraläufe verzichtet der Sieger auf den Hermann

Für alle Sieganwärter beim Hermannslauf hatte Markus Scheller eine gute Nachricht: Der Dominator wird beim Großereignis am letzten April-Sonntag unter dem Hermanns-Denkmal nicht am Start stehen. „Ich will mich dieses Jahr bei Ultraläufen erproben und starte eine Woche nach dem Termin des Hermanns beim Wings for Life-Run in München. Das hätte nicht gepasst“, sagte Scheller, der am 7. Mai in Oberbayern mehr als 60 Kilometer im Laufschritt zurücklegen will.

Der laufstarke Lehrer ist ein Multitalent: Als Hochspringer hat er eine Bestleistung von 2,12 Metern aufzuweisen. Vor Jahren begeisterte er die Zuschauer bei der Altkreis-Sportlehrerung gemeinsam mit seiner heutigen Ehefrau Johanna aus Borgholzhausen als Sportakrobat auf der Bühne.

Viele Begabungen bringt auch Halbmarathon-Siegerin Franziska Bossow vom TSVE Bielefeld unter einen Hut. Als junge Mutter wurde sie im Ziel vom sechsmonatigen Filius Finn, betreut von Papa Chris, schon sehnsüchtig erwartet. Gegenüber ihrem Erfolg in



Mehr als 900 Läuferinnen und Läufer machten sich am Sonntagmorgen auf die vom LC Solbad Ravensberg gut präparierte Strecke.

FOTOS: SÖREN VOSS

Borgholzhausen 2019 brauchte Bossow zwar diesmal sechs Minuten länger für die 21 Kilometer. Jedoch haben sich für die Hermannslauf-Gewinnerin von 2009 die Prioritäten seit Ende ihrer leistungssportlichen Laufbahn eben deutlich verschoben: „Finn steht natürlich an erster Stelle. Aber ich nutze jede freie Minute für den Sport und habe mich auch für den Hermann angemeldet. Dass es heute so gut laufen würde, hatte ich nicht erwartet.“ Auf Platz zwei lief Duathlon- und Radsport-Spezialistin Lisa Strothmann für den Ausrichter ins Ziel.

Der LC Solbad Ravensberg war einerseits froh über einen ausgebuchten Luisenturmlauf nach drei Jahren Zwangspause. Andererseits warf die Nachrücker-Regelung für nicht abgeholte Startnummern den Zeitplan über den Haufen. Der LC hatte im Vorfeld über alle verfügbaren Kommunikationskanäle darum gebeten, dass die Startnummern bis eine Stunde vor der geplanten Startzeit abgeholt werden sollten, damit danach noch Interessenten auf der Warteliste



Sieger Markus Scheller lief ein einsames Rennen.

zum Zuge kommen konnten. „Um 9.30 Uhr war aber erst knapp die Hälfte der Nummern abgeholt, noch um 10 Uhr gab es am Wettkampfbüro einen Riesenstau“, berichtete Antje Strothmann. Konsequenz war eine halbstündige Startverschiebung auf 11 Uhr. Die sorgte bei einigen für Unmut, war aber allein dem Bemühen geschuldet, bei



Frauen-Siegerin Franziska Bossow ließ im Halbmarathon zahlreiche männliche Starter hinter sich.

einer Teilnehmerbegrenzung von maximal 1.000 möglichst viele Laufwillige auf die Strecke zu bekommen.

Von Sonnenschein bis Graupelschauer wurden den Aktiven am Sonntag auf dem bergigen Kurs alle Wetter-Schattierungen geboten. Aber die vielen Helfer (in allen Sparten insgesamt 90) hatten im Teuto für eine gut präparierte

Strecke gesorgt. Vielen gab sie nach reichlich Höhenmetern die Gewissheit: „Ich bin für den Hermannslauf auf dem richtigen Weg.“

Ingmar Lundström setzte nach einigen Jahren Unterbrechung seine Siegesserie auf der 12,5-Kilometer-Kurzstrecke fort und freute sich gleich in doppelter Hinsicht: „Aus meiner Hermannslauf-Vorbe-

reitungsgruppe dürften mehr als 100 heute hier aktiv sein. Bei mir ist es auch gut gelaufen. Ich versuche, am 30. April unter zwei Stunden zu bleiben.“ Hinter dem 51-Jährigen und Daniel Busche (ASG Teutoburger Wald) kam Michelle Rannacher als schnellste Frau und Gesamtdritte mit einer 49er-Zeit ins Ziel, wo ebenfalls Ehemann und Nachwuchs warteten.

Solbad-Nachwuchs läuft über 12,5 Kilometer vorne mit

Dahinter zeigten sich die Solbad-Jugendlichen beim Ausflug auf die schwere 12,5-Kilometer-Strecke von ihrer besten Seite. Lukas Bartling (Jahrgang 2005) wurde Dritter bei den Männern, Rebecca Bartling (2008) und Julia Speckmann (2006) nahmen als Dritte und Fünfte ihre routinierte Clubkameradin Ellen Knoepke (1. W40) auf Rang vier der Frauen in die Mitte.

Ergebnisse

Halbmarathon – Männer: 1. (1. M30) Markus Scheller (Warendorfer SU) 1:15:01 Std., 2. (2. M30) Tobias Eßbach (Steinhagen/SV Brackwede) 1:16:44, 3. (1. M40) Elias Sansar (Eintracht Bielefeld) 1:18:04, 4. (1. M20) Tim Rose (Warburger SV) 1:18:29, 5. (1. M35) Benjamin Zingler (BVT Running Club/TSV Amshausen) 1:19:58, 6. (3. M30) Marius Güths (SV Brackwede) 1:20:55, ... 8. (2. M20) Oscar Werner (SVB/TuS Langenheide) 1:22:04, ... 16. (1. M50) Dirk Strothmann (LC Solbad) 1:25:46, ... 23. (7. M30) Niklas Brand (Eratis Digital) 1:28:03, 24. (5. M40) Ingo Assmann (LC Solbad) 1:28:24 (534 Läufer im Ziel).

Frauen: 1. (1. W35) Franziska Bossow (TSVE/Active Sportshop Team) 1:30:43, 2. (1. W20) Lisa Strothmann (LC Solbad) 1:37:24, 3. (1. W30) Mareike Flachmann (SSG Brake-Enger) 1:38:57, 4. Sina Kleen (Triteam Gütersloh) 1:40:31, 5. (1. W40) Inga Fuhrmann (TSVE Bielefeld) 1:41:59, ... 8. (2. W45) Katja Bielefeld (LC Solbad) 1:45:52, ... 26. (1. W65) Marianne Niemann (LC Solbad) 1:54:13 (162 Läuferinnen im Ziel).

12,5 km – Männer: 1. (1. M50) Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 46:34 Min., 2. (1. M35) Daniel Busche (ASG Teutoburger Wald) 49:11, 3. (1. Jugend U20) Lukas Bartling (LC Solbad) 50:28, 4. (1. M45) André Dölling (TSV Börsingfeld) 51:29, ... 16. (1. M60) Bernd Pofalla (Werther/SV Brackwede) 58:14 (105 Läufer im Ziel).

Frauen: 1. (1. W20) Michelle Rannacher (DJK Gütersloh) 49:37, 2. (1. W35) Katja Doerre (ohne Vereins-/Ortsangabe) 57:26, 3. (1. w. Jugend U16) Rebecca Bartling 57:51, 4. (1. W40) Ellen Knoepke 58:06, 5. (1. w. Jugend U18) Julia Speckmann (alle LC Solbad) 58:53, ... 8. (1. w. Jugend U20) Sarah Strothmann (LC Solbad) 1:05:39, ... (105 Läuferinnen im Ziel)

Außerdem kamen 22 Walkerinnen und Walker ins Ziel.



Lukas Bartling wurde Dritter über 12,5 Kilometer.